Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 80. Ratibor, den 6. October 1827.

Avertissement
betreffend die Verpachtung des Erbpachtguthes Elgoth bey Rybnik.

Das Erbpachtguth Elgoth im Rybniker Kreise mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, lebendem und todtem Inventario, so wie den noch nicht abgelöseten Diensten der Einsassen, soll im Wege der öffentlichen Licitation bis zum 1. July 1829 und nach Umständen auch auf längere Zeit an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen sich in dem auf den 17. October c. a. angesetzten Termine Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäfts-Locale des Domainen-Amts Rybnik einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und haben Sie wenn es annehmlich befunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pacht-Bedingungen können sowohl bey dem Domainen-Amte Rybnik als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, und ist das Domainen-Amt Rybnik angewiesen, die zu verpachtenden Realitäten auf Verlangen den sich Meldenden vorzuzeigen.

Oppeln den 14. September 1827.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Anekdoten.

Im Theater zu * * * stand ein Fremder und horchte auf die Mißtöne einer Sängerinn; sie sang die Arie abscheulich, dennoch applaudirte man lebhaft und rief: „da Capo.“ Derselbe Martergesang, derselbe Applaus! Der Fremde knirschte vor Ingrimm mit den Zähnen. Bald nachher sang sie eine neue Arie, wo möglich noch schlechter, wie vorher. Abermaliges Bravo-, abermaliges da Capo-Rufen. Jetzt hielt sich der Entrüstete nicht mehr. „Wie kann

man," sagte er zu seinem Nachbar, „so etwas anhören und sogar da Capo schreien?" — „St, mein Bester," war die Antwort, „es ist Aller Wunsch, Signora soll sich zu Tode singen."

Im Kriege wurden Rekruten im Schießen nach der Scheibe, die zu diesem Behuf an einem Scheunthore befestigt war, geübt. Einer der Rekruten schoß fehl und traf auch nicht einmal die Thorflügel. „Aber Mensch," sagte der Offizier zu ihm, „Du triffst ja nicht einmal das Thor, Du schießt ja immer drüber weg!" — „I Herr Lieutenant," antwortete dieser, „die Feinde werden ja nicht alle zum Thore hereinkommen, es werden doch wohl auch welche über die Mauer steigen."

Ein Kaufmann pries Jemanden seine Waare an und sagte: „das ist ein Zeug für die Ewigkeit!" Sogleich ging dieser zu seiner Frau und sagte ihr: „Liebes Weib, da ist ein Zeug für die Ewigkeit, wenn Du es brauchen kannst, kaufe ich Dir's mit Vergnügen!"

Jemand in Berlin hatte eine hochbejahrte Frau als Aufwärterin. Auf einmal blieb sie eine Zeitlang fort und als sie endlich wieder kam, fragte sie der Herr: wo sie so lange gesteckt habe? — „Dat will ick Ihnen man erklären," gab sie zur Antwort, „sehen Sie, ick hatte eenen Schlafburschen bey mich genommen, un der war mich viel schuldig geblieben. Nu wollt er ausziehen un denn hätt' ick jar nischt gekricht; um man zu meinen Schaden zu kommen, hab' ick ihn liebers geheirathet."

Eine vornehme Dame fuhr nach *** ihr Wagen verirrte sich und man fuhr lange in die Kreuz und Queer, ohne sich zurecht finden zu können; endlich sieht sie einen Wegweiser mit drei Armen und befiehlt dem Kutscher, hinzugehen und nachzusehen. Der Kutscher ging hin, brach die Arme ab und brachte sie der Dame mit den Worten: „Gnädige Frau, ich kann nicht lesen, sehen sie selbst, wohin der Weg geht!"

Zwillings-Räthsel.

1.

Die Erste verzehrt,
Die Zweite ernährt,
Das Ganze entehrt
Den menschlichen Werth.

2.

Die Erste ernährt,
Die Zweite verzehrt,
Das Ganze entehrt
Den menschlichen Werth.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Wittoslawitz, Czienskowitzer Herrschaft, Cosel'schen Kreises 2 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor belegenen aus den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirte sub Nr. 13. des Hypotheken-Buch eingetragene Freigärtnerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann auf 438 rtlr. 20 sgr. gewürdiget worden, in dem, den 7. December a. c. in Czienskowitz anstehenden peremtorischen Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen ihr Gebot abzugeben, wonächst sie gewärtigen können, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem auf Gebote nach abgehaltenen Termin keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Groß-Strehlitz den 26. Sept. 1827.

Das Czienskowitzer Gerichts-Amt.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die in Wittoslawitz, Czienskowitzer Herrschaft, Cosel'schen Kreises, 2 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor belegenen sub Nr. 27 des Hypotheken-Buch eingetragen Rustical-Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommen Taxe welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann auf 233 rtlr. gewürdiget worden, in dem, den 7. December a. c. in Czienskowitz anstehenden peremtorischen Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, wonächst sie gewärtigen können, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem auf Gebote nach abgehaltenen Termin keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Groß-Strehliß den 26. Sept. 1827.

Das Czienskowitzer Gerichts-Amt.

Anzeige.

Da ich meinen Wohnort von Groß-Petrowitz zu verlegen gesonnen, so will ich meine hierselbst sub Nro. 16 gelegene freye Colonie-Stelle, wozu ein bedeutender Obst-, und Gemüse-Garten gehört, aus freyer Hand verkaufen, zu welchem Behuf Kauflustliebhaber sich bey dem unterzeichneten spätestens binnen 4 Wochen gefälligst zu melden haben.

Groß-Petrowitz den 2. October 1827.

Sonntag.

Anzeige.

Von heute an ist in den Pogrzebiner Forsten, die Berge genannt, blos schönes starkes Eichen-Astholz zu 50 sgr., dagegen aber auf dem Holzplatze in Plania an der Straße, incl. Stammgeld:

Eichen Leibholz a 3 rtlr. $2\frac{1}{2}$ sgr.
= Astholz a 2 rtlr. $12\frac{1}{2}$ sgr.
= Stockholz a 1 rtlr. 20 sgr.
= Böttcherholz a 5 rtlr. 5 sgr.

alles Klaftern nach Rheinländischem Maaße aufgesetzt.

Ferner in der Besitzung des Hrn. Schipp, früher dem Schiffer Kaufmann gehörig, schöne von der Handsäge geschnittene starke 3zöllige Eichene Bohlen, und zwar 12 bis 15 Zoll breite a 2 sgr. und 16 bis 18 Zoll breite a $2\frac{1}{4}$ sgr. der laufende Fuß, alles beym Unterzeichneten zu haben.

Ratibor den 2. October 1827.

M. W. Abrahamczik.

Anzeige.

Auf meiner gestrigen Durchreise durch Ratibor ist mir auf der Odergasse ein kleiner Wolfs-Spitz abhånden gekommen. Da dieser Hund während 20 Jahren sich an mich gewöhnt hat, so dürfte er schwerlich bey einem andern Besitzer in neues Attachement eingehen. Es ist mein Wunsch dieses treue Thier bis zu seinem Ende zu pflegen, daher will ich dem Wiederbringer desselben, gerne seine Mühe lohnen. Der Hund führt zwar den Namen: „Vetter", indessen hört er doch nicht darauf, denn der arme Teufel ist eben so taub als er blind ist.

Polnisch-Crawarn d. 2. October 1827.

Hanns Hiob v. Garnier.

Neue holländische Häringe sind bei mir zum billigen Preise zu haben.

Ratibor den 2. October 1827.

F. L. Schwiertschena.

Zu vermiethen.

In meinem Hause auf der Odergasse Nro. 132 ist der Oberstock zu vermiethen, und vom Neujahr 1828 zu beziehen.

Ratibor den 2. October 1827.

Kriger.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 4. October 1827.	Höchster Preis.	1	9	6	1	6	—	—	24	3	—	19	9	1	3	9
	Niedrig. Preis.	1	3	6	1	—	9	—	22	—	—	17	6	1	2	—